



Mach dir ein Bild von JESUS !

... meinen Glauben neu ins Gespräch bringen,

herausgegeben vom Arbeitskreis Missionarische Gemeindedienste, Pastor Jürgen Tischler

Ins Gespräch kommen

In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Dies ist schon lange ein Thema. Auch im Handwerk werden Auszubildende und Ausgebildete gesucht. Ohne Handwerker läuft nichts. Gute Handwerksarbeit ist gefragt. Jeder hat damit so seine Erfahrungen—die Unternehmer, die Betriebe, bis hin zum Häuslebauer oder Autofahrer.

Mit Handwerkern oder über Handwerksarbeit den Glauben zur Sprache bringen? Kein Problem! Christen haben einen Handwerksmeister zum Chef. Haben Sie das schon einmal so formuliert? Jesus war auch—vermutlich ein hervorragender—Handwerker und konnte mit Kopf und Hand arbeiten. Daher seine Beispiele: Tür und Lampe, Hausbau und Fundamente. Kann Glaube handfest werden? Besser: Gibt es Glaube ohne eine handfeste Verankerung im Leben?

Manchmal nach längerem „Kopfarbeiten“, Sitzungen, Gesprächen, Texte schreiben und Organisieren juckt es mich richtig in die Werkstatt zu gehen, etwas anzupacken und manchmal im Gegensatz zur pastoralen Tätigkeit das unmittelbare Produkt sofort zu sehen.

Mit der Reihe „Mach Dir ein Bild von Jesus“ wollte unser Arbeitskreis vor allem helfen, Jesus ins Gespräch, in den Alltag zu bringen. Zwölf Karten waren mindestens geplant, Ideen reichen noch für über 20 weitere. Mit diesem Magazin stellen wir erst einmal die zwei letz-

Der Handwerker



ten Karten vor. Die Webseite wird weiter in Betrieb sein. Alle Karten und Magazine können weiter nachbestellt werden.

Wir können damit eine Ausstellung oder eine Verkündigungsreihe, die sich mit Bildern von Jesus befassen, gestalten. Die Karten sind zeitlos. Wir können sie in Gottesdiensten oder bei

Einsätzen mit der EventKirche verwenden. Ich wünsche mir, dass viele Menschen auf ungewöhnliche Weise und an ungewöhnlichen Orten ins Gespräch kommen—Handwerker und Apotheker, Ärzte und Gärtner, Feiernde und Trauernde!

Herzliche Grüße

Jürgen Tischler

Diese Karten legen wir auf den Tisch:

Der „Untote“

Der (F)este feiert!

Der Wettermacher

Der Gärtner

Der Investmentberater

Der Trauernde

Der Handwerker

Der Heil-Praktiker

In dieser Ausgabe:

Gesprächshilfen	2
Im Gespräch sein	2
Material	2
Impulse	3
Erlebt:	3
EventKirche	4
Impressum	4

Christen haben einen Handwerksmeister zum Chef. Haben Sie das schon einmal so formuliert?



Jürgen Tischler,
Springe



Carsten Hokema,
Oldenburg



Typische Werkstatt
im Nazareth-
Museum

Jesus benutzt viele
Beispiele aus dem
Handwerk—er
kennt sich aus!



Der Handwerker - Gesprächshilfen

Jesus war Handwerker! Das kann man zumindest annehmen.

Söhne in Israel zur Zeit Jesu haben selbstverständlich den Beruf des Vaters erlernt. Und Josef war Bauhandwerker (griech. τεκτων; früher oft irreführend als „Zimmermann“ übersetzt), heute eher mit einem Bauingenieur zu vergleichen. Jesus hat wohl mit Holz gearbeitet. Vielleicht zuhause in einer kleiner Werkstatt oder irgendwo auf dem Bau. Berichtet wird uns in der Bibel davon jedoch nichts. Andere Dinge über Jesus waren den Autoren der Bibel wichtiger: Gott, der „Vater Jesu“ steht hinter der Sendung Jesu in diese Welt. Da geht es nicht um einen Beruf, son-

dern um die Berufung, den Menschen dieser Welt von Gottes Liebe zu sagen, das Reich Gottes zu verkündigen und Menschen einzuladen, an Gott zu glauben. Jesus war eben beides: Ganz Mensch und ganz Gott. Beides gehörte zu seinem Leben: Beruf und Berufung, der ganz normale Alltag und die „heiligen Momente“. „Ist er denn nicht der Sohn des Zimmermanns (Mt.13,55)?“ Ja, das ist er. Der „Adoptivsohn“ sozusagen. Er versteht was vom Leben. Ein Handwerker eben. Er versteht aber auch etwas vom ewigen Leben. Er ist doch der Sohn Gottes.

Und: Sein Leben endete nicht am Holz des Kreuzes!

Im Gespräch sein ...

Lukas 14, 28: Angenommen, jemand von euch möchte ein Haus bauen. Setzt er sich da nicht zuerst hin und überschlägt die Kosten? Er muss doch wissen, ob seine Mittel reichen, um das Vorhaben auszuführen.

Matthäus 7, 24: Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut.

Johannes 14,2: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn

es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Psalms 118,23.24: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Matthäus 7,3: Wie kommt es, dass du den Splitter im Auge deines Bruders siehst, aber den Balken in deinem eigenen Auge nicht bemerkst?

Materialhinweise

Auf unserer **Webseite** (www.machdireinbildvonjesus.de) stellen wir folgende Materialien zum Download zur Verfügung:

- ◆ eine Power-Point-Präsentation für den Gottesdienst mit Audiobotenschaft (insgesamt drei Minuten)
- ◆ dieselbe Power-Point ohne Audio
- ◆ dieses Magazin als PDF mit allen Links, die angegeben sind

- ◆ Bestellformular
- ◆ Gottesdienstentwurf
- ◆ Predigtvorschlag
- ◆ Je nach Bedarf weitere Materialien

Bücher

Anselm Grün: Bilder von Jesus

Michio Kaku, Die Physik der Zukunft

Impulse zur Verwendung in Gruppenstunden

Wir lesen Matthäus 13,54-58.

Die Leute in Nazareth meinen, Jesus zu kennen. Rund 30 Jahre lang hatten sie ihn beobachten können. Er war Bauhandwerker. Vielen von ihnen hatte Jesus gemeinsam mit seinem Adoptiv-Vater Josef und seinen Brüdern Häuser gebaut. Jetzt staunen sie darüber, woher Jesus seine Weisheit hat. Woher soll er, der Handwerker, etwas über Gott und sein Reich wissen? Das ist doch gar nicht sein Fachgebiet. Die Leute in Nazareth ziehen die falsche Schlussfolgerung: Sie lehnen Jesus ab.

Wo erleben wir ähnliche Vorurteile heute? Wo haben wir selbst Vorurteile?

Jesus ist der Sohn Gottes. Von daher hat er sein Wissen und seine Weisheit. Aber trotzdem ist Jesus erdverbunden. Viele seiner Beispiele in seinen Predigten bezieht er aus dem Handwerk, eben auch aus dem Bauhandwerk.

Wir tragen zusammen, welche Bilder aus dem Handwerk Jesus verwendet hat.

Wir lesen Matthäus 7,24-27 (Das Haus auf dem Felsen und das Haus auf Sand).

Welches ist ein gutes Fundament für ein Haus? Welches ist ein gutes Fundament für unser Leben? Wie sieht das praktisch aus?

Wir denken nach über den Felsen. Was bedeutet es uns, dass Jesus der Fels in unserem Leben ist?

Wir lesen Matthäus 21,42 (Jesus ist der Eckstein).

Der Eckstein ist der wichtigste Stein in einem Haus. An ihm richten sich alle Mauern des Gebäudes aus.

Woran wird deutlich, dass Jesus die Richtung in unserem Leben angibt?

Wie kann es uns noch besser gelingen, uns an Jesus zu orientieren?

Wie können wir uns gegenseitig helfen?

"Ist er denn nicht der Sohn des Zimmermanns? Ist nicht Maria seine Mutter, und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder?" Die Bibel in Matthäus 13,55



Siegfried Müller,
Hannover

Der Heil-Praktiker und weitere Karten

Eine weitere Karte, die wir zur Verfügung stellen, ist „Der Heil-Praktiker“ mit dem Bibelspruch: Jesus Christus spricht: „Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.“ (Lukas 5,31)

Auch dies ist ein aktuelles Thema das die Mitte des Evangeliums trifft. Wir wollen anregen über Gesundheit und Krankheit, Gebet und heilendes Handeln durch Jesus Christus nachzuden-

ken und ins Gespräch zu kommen. Die Karten eignen sich zum Beispiel als Gottesdienststeinladung oder als Hinweis auf ein Gebetsangebot.

In Planung sind noch weitere Karten, auf die wir jeweils über die Webseite und Mailings aufmerksam machen.

Sie werden ohne ein Magazin erscheinen und können jeweils separat bestellt werden.



Die EventKirche



„Baptisten fahren mit einer Kirche mit Kirchturm durch die Gegend—Super Idee - Das ist ja geil!“, so war die spontane Reaktion aus einer Gemeinde per Email an mich.

Jetzt ist das Außendesign der Kirche fertig und sie sieht richtig gut aus. Momentan arbeiten wir an dem Innenausbau. Die Kirche wird innen lackiert und ausgebaut. Wie das am praktischsten auszusehen hat, haben wir in den ersten Einsätzen festgestellt.

EINSÄTZE

Die Kirche war bisher bei Open-Air Gottesdiensten, Gemeindefesten, als Café, mit dem Namensprogramm „Kunigunde“ und einem Dorffest eingesetzt. In einem Freizeitpark diente die EventKirche als Bühne für das Gottesdienstprogramm. Überall waren wir der Hingucker und kamen gut ins Gespräch. **Für die Ehrenamtlichen in den beteiligten Gemeinden war der Einsatz der EventKirche eine praktische Hilfe, die die Arbeit sehr erleichtert hat.** Berichte über Einsätze finden sich auf der Webseite.

GESUCHT

Was wir benötigen:

- ◆ Beter für das Projekt und die Einsätze
- ◆ Einen Stellplatz im Raum Springe ab 2014 (Durchfahrthöhe 3,50 m)



- ◆ Mitarbeiter für ein Einsatzteam, auch unregelmäßig
- ◆ Spenden (aktueller Stand ca. 80% der benötigten Gesamtsumme!). Weitere Spenden und Kollekten können auf das Konto des Landesverbandes bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg (Kto.-Nr. 130702, BLZ: 500 921 00) unter dem Vermerk „EventKirche“ eingezahlt werden.

MITMACHEN

Sie können uns unterstützen:

- ◆ Bei Einsätzen
- ◆ Durch den Kauf von EventKirchen-Tassen
- ◆ In den Workshops mit guten Ideen

BUCHEN

- ◆ Ab sofort können konkrete Buchungen für Einsatzorte über unsere Webseite vorgenommen werden.

WICHTIGSTE Termine:

01.02.14 Regionaltag Aschersleben

29.03.2013 Landesverbandsrat NOSA

INDIENSTSTELLUNG—EINWEIHUNG

27.-31. 05.14 Bundeskonferenz Kassel

www.DieEventKirche.de



Jürgen Tischler,
Springe

Auflage: 2500



IMPRESSUM / REDAKTION:

AK Missionarische Gemeindedienste

Pastor Jürgen Tischler, Referent

31832 Springe, Haferkamp 4

Telefon: 05041 649779-1 Fax: -2

TischlerNOSA@gmx.org

Sie finden uns auch im Web:

www.machdireinbildvonjesus.de

